

Miszelle – Ein Spätwerk von Jakob Fröschle entdeckt

Von Viktor und Peter Sprandel

Bei der Renovierung des Billenhauser Pfarrhofs wurden Malereien von Jakob Fröschle (1742–1782) entdeckt.

1781 hat der Krumbacher Maler die St. Leonhardskapelle in Billenhausen freskiert. Wohl im Gefolge dieses Auftrags stattete der Maler das Benefiziatenhaus, welches zugleich die Sommerresidenz des Reichsstifts Ursberg war, aus.

Entsprechend der Bestimmung des Hauses, – ein behäbiger Dossenbergerbau – blieb die Ausschmückung heiter, ein Abbild der umgebenden Natur.

Der Künstler beschränkte sich auf die Ausmalung der Türfüllungen. Auf 20 Türen hat er über 70 Gemälde angebracht.

Blumenarrangements, Früchtestilleben in den Wohnräumen, Bücher, Schreibzeug und Totenschädel in der kleinen Bibliothek; im Musikalienraum finden sich die Texte: „Rathgeber 1613 Mißae Auct., und Symphonie Nr. VI, Auctore Hayden 1780.“

Im Speisesaal Embleme der Speisen mit Blumen dekoriert, Kuchen und Kaffee als Dessert; eine Wachtel und eine Wildente köstlich garniert.

Die Darstellungen sind in feinen Tönen abgestimmt. Zum Teil wurden sie plastisch und farbenfroh gestaltet.

Bei der Freilegung der letzten Türe ergab sich die große Überraschung. Es zeigte sich die Inschrift:

„Aufgemahlen	Pfahre
unter dem	Franciscus Xaverius
Prälaten	Heinzler
Wilhelm III.	Benefiziat
A.D.	Anselmus Miehle
1781	gemahlen
	Jacob Fröschle.“

1781, ein Jahr vor seinem Tod, hat uns der Künstler in diesen Türblättern eine seither nicht bekannte kleine Gemäldegalerie hinterlassen.

Im Krumbacher Heimatmuseum befindet sich eine Türe aus dem ehemaligen Schloß Hohenraunau (1853 abgebrochen) vom Ende des 18. Jh. Das Inventar

besagt: „Türe mit Türbekleidung, profilierte Türbekleidung, Außenseite der Türe und Türbekleidung braungrau, Innenseite der Türe rosa gestrichen, die beiden vom Türfüllungsgrund sich abgestuft absetzenden Rechteckfelder an der Außen- und Innenseite mit ausgesparten, von Rosetten gefüllten Ecken, Rechteckfelder außen mit Blumensträußen, innen mit den Allegorien der vier Jahreszeiten in rosa Tonmalerei geschmückt.“ 1780 hat Jakob Fröschle in Niederrainau die Kath. Ecce-Homo-Kapelle ausgemalt. Chronologisch und stilistisch engster Zusammenhang mit den Arbeiten Fröschles in Billenhausen.

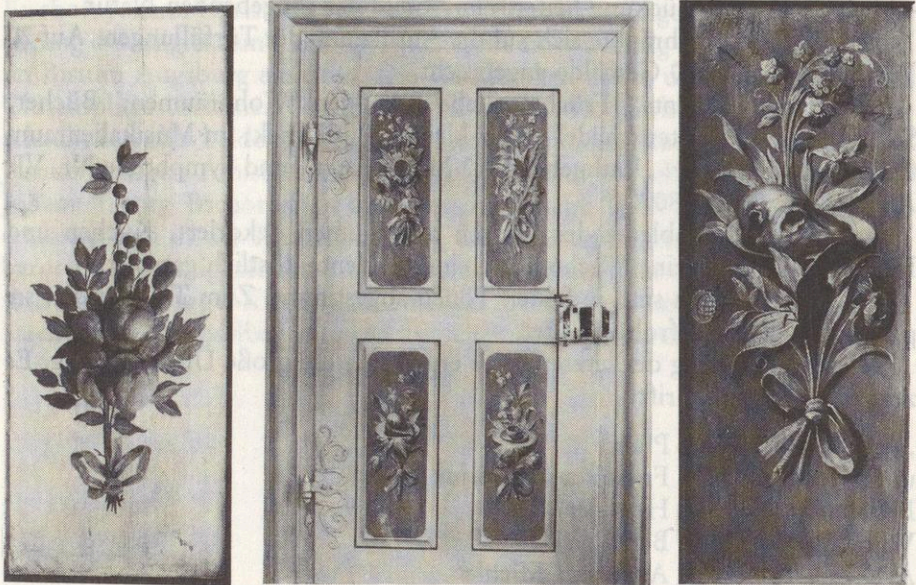


Abb. 35 und 36: Pfarrhof Billenhausen. Türmalereien von Jakob Fröschle. Gesamtansicht und Details.